

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf den Tisch: Sapperment! sagte er: just recht, ich weiß einen solchen! Das wäre mir lieb, antwortete ich. — Aber, dazu müßte gleich getrachtet werden, sagte er, denn der Hof ist gut, hat alles, was Sie wünschen, und ist eben nicht zu theuer, für das, was er ist. Ich fragte nun, wie hoch er wohl gehalten werde? Wie ich ihn kenne, antwortete er, so wird er beiläufig sieben bis achttausend Gulden zu stehen kommen. Ich zeigte ihm meine Zufriedenheit über den Preis, und nun sagte er: Wissen Sie was, wir fahren Morgen dahin, ich lasse einspannen; Kremsmünster ist nicht weit, gefällt Ihnen der Hof, so können Sie darauf handeln, wo nicht, so ist es auch recht. Ich reichte ihm die Hand, und dabei blieb es.

Schon um 4 Uhr des Morgens war alles bereit. Wir kamen bald dahin, und bis Mittag hatte ich schon alles gesehen, nach meinem Geschmack gefunden, und ihn zu kaufen beschlossen. Wir speißten mit dem Verkäufer, und nach dem Mittagmahl ward der Kauf angestossen, wir handelten einige Male hin und wieder, was ich ohnehin nur auf den Schein that; ich schlug endlich ein, und der Kauf für Achttausend Gulden ward geschlossen. Ich zahlte auf der Stelle zweitausend Gulden daran, und beschied ihn auf Morgen nach Linz, wo ich ihm den Rest bei einem Heller auszahlte.

Sobald alles in Richtigkeit gesetzt war, hatte ich weder Ruhe noch Rast, bis ich in meinem Eigenthum war. Damit ich aber nicht ganz allein